

Wiesbadener Tagblatt.

No. 187.

Montag den 11. August

1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes, Sizung vom 9. Juli 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Dr. Kossel und Hahn.

914) Auf den Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: den Erhebungstermin für das 2te städtische Steuerstempel auf den 15. Juli festzusetzen.

916) Auf den Bericht des Acciseamts vom 8. l. M., die Beaufsichtigung und Lagerung der Transitgüter betr., wird beschlossen: von denjenigen Transitgütern, welche bis zum Weitertransport von dem Acciseamt wegen der Controlle in Verwahrung genommen werden, ein Lagergeld gleich wie an anderen Orten zu erheben, vorerst jedoch den Herrn Accis-Inspector zu beauftragen, den in Mainz bestehenden Gebührentarif einzuziehen, und die hier zu erhebende Gebühr zu begutachten.

918) Auf Schreiben Herzogl. Polizeicommissariats vom 4. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 27. v. M., die Bestimmung einer neuen Baulinie zu Wiesbaden betr., worin mitgetheilt wird, daß statt des früher bestimmten, der Artilleriekaserne gegenüberliegenden 1. Quartiers, das auf dem neuen Plane bezeichnete Quartier 2. zuerst als städtische Baulinie eröffnet und die Viebrücker Chaussee in gerader Linie auf den Luisenplatz geführt werden soll, wird beschlossen: dem Herzogl. Polizeicommissariat mitzutheilen, daß die Stadt bereit sei, je nach Bedürfnis für Anlage der Straßen ic. Sorge zu tragen.

921) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 5. l. M., die Grundabfahrt aus der oberen Schwalbacherstraße betr., wird beschlossen: dem Fuhrmann Philipp Blöcker dahier die Grundabfahrt für den geforderten Preis von 19 fl. per 1000 Eß. zu übertragen.

923) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 8. l. M. die Bestimmung der Plätze für die anzufertigenden 6 neuen Gartenbänke betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Wegbaucommission zur Erledigung hinzuweisen.

925) Das Gesuch des Schuhmachermeisters Wilhelm Berg hof von hier um Gestattung des Antretts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

926) Ebenso das wiederholte Gesuch des Schlossergefellen Ludwig Jacob Eduard Lang von hier, gleichen Betreffs, zum Zwecke seiner Verehelichung mit Catharine Christ von Trippstadt.

927) Das Gesuch der Wittve des vormaligen Salzmagazins-Verwalters J. Hartmann zu Rennerod um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt wird für die Dauer eines Jahres genehmigt.

929) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 28. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Nicolaus Best Eheleute zu Cronberg um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt zum Zwecke des Handelns mit Obst, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung auf ein weiteres Jahr wieder vorgelegt werden.

930) Das Gesuch der Georg Wilhelm Schwärzel Wittve von Langschieß, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts in hiesiger Stadt wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.
Wiesbaden, den 7. August 1856. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. l. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hofe der Stadtschule am Marktplatz dahier
mehrere Haufen Holzabfälle,
100 Stück alte Reiserbesen,
114 Pfund altes Schmiedeisen
127 Pfund altes Gußeisen
öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 8. August 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen aus dem Nachlasse des verstorbenen Schlossermeisters Wilhelm Jung von hier allerlei Mobilien, namentlich Haus- und Küchengeräthe aller Art von Holz, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Stein, Glas und Porzellan, etwas Silber- und Goldwerk, Leinen- und Weißzeug, Bettung, eine Standuhr, ein vollständiges Schlosserwerkzeug und einige fertige Schlosserarbeiten, worunter 13 Stück Schlösser, 20 Paar Fischband, 24 Roulleaux-Beschläge u. in dem Hause No. 4 in der Mauergasse dahier zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 6. August 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Notizen.

Heute Montag den 11. August,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien u. in dem Hause Neugasse No. 13. (S. Tagblatt No. 186.)

Vormittags 10 Uhr:

1) Vergebung der bei Erbauung einer neuen Remise für den neuen Leichenwagen der israel. Cultusgemeinde dahier vorkommenden Arbeiten bei Herzoglichem Verwaltungsamt. (S. Tagblatt No. 185.)

2) Versteigerung von $\frac{1}{4}$ Ohm Wein bei dem Accise-Amt. (S. Tagblatt No. 186.)

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen) von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

Der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter der Erben der dahier verstorbenen Hofrath Brodreich Wittwe, wird das denselben zustehende in der Nerostraße zwischen Herrn Stadtrath Weygandt und Herrn Georg Adam Krieger gelegene zweistöckige Wohnhaus nebst Stall und Hofraum und dem daranstoßenden bis an die Taunusstraße ziehenden, sich zu einem schönen Platz eignen Garten heute Montag den 11. August Vormittags 11 Uhr zum vierten und letztenmal in dem gedachten Hause meistbietend versteigern.

Bemerkt wird, daß der Zuschlag unbedingt ertheilt und ein Nachgebot nicht mehr angenommen wird.

Wiesbaden, den 11. August 1856.

C. Mühl. 4030

Fichtennadel-Fabrikate,

als: präparirte Baldwolle zum Polstern, Fichtennadel-Decoct, -Del, -Spiritus und -Essenz, Baldwolle-Watte, Strickgarne, Zahn-, Ohren- und Brustkissen etc., die vorzüglichsten Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, zu haben auf dem Commissions-Bureau von

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Eine große Partie **Damenkörbchen** werden, um damit gänzlich aufzuräumen, um die Hälfte des Einkaufspreises verkauft bei

3752 **Dom. Sangiorgio,** Webergasse 9.

Guter **Frankenhaser** per Centner netto 4 fl. 45 fr., in Quantitäten von 20 Centner zu 4 fl. 40 fr. bei

4031 **Meyer Liebmann,**
Taunusstraße 3.

Cinmach = Essig.

Feine **Cinmach-Essige**, in rother und gelber Farbe, sind zu den Fabrikpreisen zu haben, sowohl in der Maas als auch in kleinen Fäßchen von 4 Maas aufwärts bei

4018 **Jacob Seyberth,**
dicht am Uhrthum.

Fliegenholz in Packeten, à 3½ fr. und 7 fr. Die einfache Abkochung dieses für Jedermann durchaus unschädlichen Fliegenholzes reicht auf lange Zeit hin, um die Fliegen schnell und sicher zu vertilgen und wird daher bestens zur Abnahme empfohlen von

99 **A. Flocker.**

Münchener Zithern u. Zither-Saiten

sind zu verschiedenen Preisen vorräthig **Louisenplatz No. 5.** 3991

Eine Partie **Rattun-** und **Jaconet-Nester** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

4032 **Moritz Mayer,** Marktplatz No. 11.

Ein einthüriger **Weißzeug-** auch **Kleiderschrank**, eine **Schüsselbank**, verschiedene steinerne **Cinmachtopfe**, 19 Stück gute **Tapeten**, 3 sehr hoch gewachsene schöne **Oleander** sind abzugeben. Wo, sagt die Exped. 4033

Ein noch in gutem Zustande befindlicher zweithüriger **Küchenschrank** wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4034

Heute Abend
Vorstandssitzung des Verschönerungsvereins
in dem Taunus-Hotel. 4035

Cäcilien- und Männergesangsverein. 57
Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe im Rathhauseaal.

At the Nerothal Mill, situated at the foot of the Neroberg, various refreshments may be had at any hour of the day. The Entrance is through the garden above the house. 3765

Nerothal-Mühle
am Fuße des Nerobergs.
Unter andern Erfrischungen wird auch vorzügliches Flaschenbier verabreicht.
Eingang durch den Garten ober dem Hause. 3723

Tapeten
in Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt und Naturel in den neuesten Dessins, sowie
gemalte Fenster-Rouleaux
zu äußerst billigen Preisen bei

C. Lenendecker & Comp.,
269 große Burgstraße No. 13.

Corsetten ohne Naht
von 2 fl. 30 kr. an und höher empfiehlt in grosser Auswahl
Chr. Schnabel,
4036 grosse Burgstrasse.

Pariser Herbstmäntel 4037
habe in sehr schöner Auswahl und in den neuesten Facons zu billigen Preisen erhalten.
Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Vorzügliches bayerisches Lagerbier
in kleinen und größeren Fässern empfiehlt
Biebrich, im August 1856. **Jean Blees.** 21

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Etage hoch. 4038

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in meiner
Buch- und Kunsthandlung,
untere Webergasse im Badhaus zum Stern,
nun auch eine

neue Leih- und Lesebibliothek
in deutscher, französischer und englischer Sprache
errichtet habe.

Bei Gründung derselben nahm ich möglichst auf neue, und die neuesten, besonders aber die gediegensten und beliebtesten Werke der Schriftsteller aller Länder Rücksicht und werde für die Zukunft dafür besorgt sein, die Bibliothek nicht nur nach Bedürfniß mit dem noch Fehlenden zu ergänzen, sondern auch stets mit allen guten und neuen Erscheinungen der Literatur zu bereichern.

Specielle Wünsche über einzelne Bücher, werde ich stets, soviel als möglich zu berücksichtigen suchen, und überhaupt alles aufbieten, durch größtmögliche Ordnung, sowie Zuvorkommenheit im Verkehr mit den geehrten resp. Abonnenten, mir deren Gunst und dadurch eine stets allgemeinere Theilnahme an meiner Lesebibliothek zu erwerben.

Indem ich noch bitte die bereitliegenden Cataloge, welchen die Abonnementsbedingungen beigelegt sind, zur gefälligen Durchsicht und Benutzung in Empfang zu nehmen, erlaube ich mir auch noch meine stets in allen Fächer vollständig assortirte

Buch- und Kunsthandlung
in empfehlende Erinnerung zu bringen und zeichne
hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Roth.

Wiesbaden, den 9. August 1856. 352

Aecht Cölnisches Wasser von Joh. Maria Farina
gegenüber dem Jülichspatz, und

Brönner's Fleckenwasser zu haben bei
C. Leyendecker & Comp.

269
Täglich frisch abgekocht und rohen Westphälinger Schinken, Hamburger Rauhfleisch, alle Sorten geräucherte Würste in bester Qualität
3613 bei **H. Matern.**

Ein Bäckerbackofen
fast neu, zur Steintohlenfeuerung eingerichtet und mit sogenannten Kroßen gewölbt, steht zu verkaufen. Ebendasselbst werden eine große Partie starke Kuchenbleche, große und kleine kupferne Schneekessel, kupferne Radankuchenformen und der Art ähnliche Gegenstände abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 4039

Deffauer Perlenzwiebeln der Schoppen zu 6 Kreuzer bei
4011 Gärtner **Klein**, im Nerothal.

Circa 80 Ruthen Rothweizen steht auf dem Halmen zu verkaufen.
Näheres Tannusstraße No. 32 a. 4012

Freitag den 8. August wurde von dem Winde eine **Fischdecke**, grün und roth, auf die Straße gejagt. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung Taunusstraße No. 12 abzugeben. 4040

Verloren.

Freitag den 8. d. M. wurde von der Wilhelmstraße nach dem Curssaale eine glodene **Broche** mit einem gelben Stein verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung bei Conditor Wagner in der Webergasse abzugeben. 4041

Stellen = Gesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes starkes Mädchen, das kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3907

Bei einem evangelischen Geistlichen am Rheine, wo seit Jahren Mädchen erzogen, und namentlich auch für die Haushaltung fortgebildet wurden und werden, ist dermalen ein Platz für ein Mädchen von 8 bis 12 Jahren und für ein solches von 14 bis 16 Jahren offen. Näheres auf frankirte Briefe bei der Expedition dieses Blattes. 3995

Ein aufgeweckter starker Junge von 17 bis 18 Jahren aus der Stadt oder Umgegend findet Beschäftigung bei L. Marburg. 4020

Ein wohlherzogener Junge kann bei Schreinermeister Dochnahl in die Lehre treten. 3979

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 4042

Untere Friedrichstraße No. 39 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet für einen oder zwei Pensionäre auf längere Zeit zu vermietthen. 4043

Langgasse No. 9 neben der Post ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet an Kurfremde zu vermietthen. 4044

Schwimmbad im Nerothal. Am 9. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 1. Juni, dem h. B. u. Maurer Georg Konrad Simon ein Sohn, M. Wilhelm. — Am 5. Juli, dem h. B. und Postbeamten zu Frankfurt a/M. Johann Karl Adam Hill eine Tochter, M. Ulrike Johanna Charlotte. — Am 7. Juli, dem h. B. u. Briefträger Johann Wilhelm Anton Enders ein Sohn, M. Karl Christian Wilhelm. — Am 7. Juli, dem Herzogl. Procurator Dr. Karl Braun hiers. eine Tochter, M. Irene Emilie Therese Petronelle Wilhelmine. — Am 7. Juli, dem h. B. u. Tagelöhner Philipp Heinrich Horz ein Sohn, M. Heinrich Philipp Karl. — Am 8. Juli, dem h. B. und Kutscher Christian Busch ein Sohn, M. Friedrich. — Am 11. Juli, dem h. B. und Tagelöhner August Kneuper ein Sohn, M. Jacob. — Am 14. Juli, dem h. B. und Diurnisten Gustav Dreher ein Sohn, M. Albert Adam Gustav Wilhelm. — Am 19. Juli, dem h. B. und Badwirth Johann Karl Gottlob Müller eine Tochter, M. Marie Elisabeth. — Am 21. Juli, dem h. B. und Metzger Jacob Seebold eine Tochter, M. Anna Magdalene Jacobine. — Am 22. Juli, dem h. B. und Schneider Philipp Pfeiffer eine Tochter, M. Marie Katharine. — Am 24. Juli, dem Herzogl. Kanzlisten Christian Otto hiers. ein Sohn, M. Karl Heinrich. — Am 28. Juli, dem h. B. und Kammmacher Heinrich Klett ein Sohn, M. Johann Philipp Joseph Maria.

Proclamirt. Der h. B. und Handlungsdiener Johann Philipp Christian Karl Best, ehl. led. Sohn des B. zu Neuhoß und Leinewebers Johann Andreas Best, und Mathilde Elisabeth Julie Friederike Scherf, ehl. led. hintl. Tochter des h. B. und Webermeisters Johann Martin Scherf. — Der Hammerbesitzer Georg Friedrich Heinrich Krebell zu Gammelsbuch im Großherzogthum Hessen, ehl. led. Sohn des Hammerbesizers Johann Jacob Krebell das., und Emma Junfer dahier, ehl. led. hintl. Tochter des Guts-

Bestpers Johann Christian Junker zu Liss. — Der Musikus Johann Georg Theodor Getherich von New-York, ehl. leb. hintl. Sohn des Hautboisten Johann Georg Getherich dahier, und Marie Juliane Philippine Rötig, ehl. leb. hintl. Tochter des h. B. und Vaders Peter Anton Rötig. — Der h. B. Georg Valentin Berghof, Hautboist zu Frankfurt a/M., ehl. leb. Sohn des h. B. und Hautboisten Jacob Balthasar Berghof, und Johanne Friederike Benschel, ehl. leb. Tochter des B. und Schriftsetzers Georg Benschel zu Frankfurt a/M. — Der verwittwete h. B. u. Metzgermeister Hermann Käsebier und Johanne Christine Maul, ehl. leb. hintl. Tochter des B. und Kürschners Johann Philipp Maul zu Nassau.

Copulirt. Der Musikus Karl Friedrich Niepert von Odeberg in der Neumark u. Johanna Francisca Bollstadt von Mainz. — Der Literat Leopold Müllergroß von Frankfurt a/M., und Lisette Louise Friederike Adolphine Zimmermann von hier. — Andreas Norbert Prinz von Camberg, und Therese Julie Helena Charlotte Hegel von hier. — Der Conditor Karl Xaver Richert von Alexandria, u. Anna Maria Willius von Mainz. Gestorben. Am 1. August, Emilie Auguste, des h. B. und Bäckermeisters Karl Adolf Theodor Schweisguth Tochter, alt 11 M. 17 T. — Am 2. August, Katharine Wilhelmine, geb. Gberg, des h. B. und Schirmfabrikanten Ludwig Bender Ehefrau, alt 38 J. 10 M. 15 T. — Am 2. August, Magdalena, des h. B. und Schuhmachermeisters Peter Mohr Tochter, alt 2 J. 10 M. 29 T. — Am 3. August, Mina, des h. B. und Schreinermeisters Valentin Friedrich Konradi Tochter, alt 1 J. 8 M. 10 T. — Am 5. August, Eduard Ludwig Jacob, des h. B. und Portefeuillearbeiters Johann Albrecht Petri Sohn, alt 2 M. 12 T. — Am 6. August, der Eisenbahnarbeiter Philipp Stephan Göttert von Welterod, alt 35 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 24, H. Müller u. Hippacher 28, Schöll 30 u. Vuderus 32 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 20 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Bott, Hegel, F. Kimmel, Koch, Lang, Petry, Sengel u. Walther 17, Vuderus, Jung u. Marx 19 fr.

(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Schwarzbrod 33 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Baumann, H. Müller u. Wagemann 16 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Jung 3, Fausel, Heuß, Hildebrand, Hippacher u. A. Schmidt 3½, Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Jung u. Hippacher 2½, Beisiegel u. Sauereffig 3½, Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 22 fl. 24 fr. — Bei Vogler, Bott, Wagemann 21 fl., Fack, Lang, Petry 21 fl. 48 fr., Seyberth 22 fl. 30 fr., Acker, Becker, Burkart, Freinsheim 22 fl. 40 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Koch 19 fl., Vogler, Bott, Wagemann 20 fl., Fack, Lang, Petry 20 fl. 36 fr., Seyberth 22 fl.

Weizenmehl. Allg. Preis: 19 fl. — Bei Vogler, Bott 18 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. — Bei Bott, Fack, Wagemann 13 fl., Vogler 13 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16½ fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Gäßler, Hees und Weidmann 16 fr.

Ruhfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher u. Meyer 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Thon 16½ fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Baum, Edingshausen, G. Käsebier, D. Kimmel u. Seiler 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Bücher, Frenß u. Seebold 24, Cron u. A. Käsebier 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, A. u. G. Käsebier u. Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Birkenbach, G. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 16 fr.

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 184.)

Nur mit Mühe gelang es ihr, ihren Vorsatz auszuführen; denn der Rückschlag der übermäßigen Aufregung, der verzehrenden Unruhe, in der sie die letzten Tage zugebracht hatte, machte allmählig in dumpfer Abspannung des Geistes, in gänzlicher Erschöpfung ihrer Kräfte immer fühlbarer seine Rechte auf sie geltend. Bleierne Schwere lagerte sich auf ihre Glieder; bald von Frost geschüttelt, bald in Fieberhitze glühend, vermochte sie nicht mehr die Wucht des heißen, von dumpfem Schmerz wie mit einem Eisenringe umfangenen Kopfes aufrechtzuhalten, und erschöpft und leidend wie sie war streckte sie sich auf ihr Lager, um in erquickender Ruhe neue Kräfte zu sammeln. Dort lag sie stumpf und still, die zuckende Hände über die Brust gefaltet, und vor ihren halbgeschlossenen Augen zogen in langer, buntverworrener Reihe die Bilder ihres Lebens schattenhaft vorüber. Hier lächelten die Spiele ihrer Kindheit sie an, dort saß sie, eine ämstige Schülerin, an Ferencz' Seite; auch Antal's Zügen sah sie lauend durchs Fenster herneingrinsen, wie damals, als Ferencz zum ersten mal die Liebeglühende umschlang; dann vernahm sie Herrn Steidler's Stimme, die von der Marzipan-Lise erzählte, und das Aufstöhnen Ferencz' und das Drohen und Schelten des Vaters, und dann — dann ward es trüb' und dunkel vor ihren Augen, schwarz wie die Nacht, in der sie dem Vaterhause den Rücken kehren sollte, und finster wie die Zukunft, der sie entgegen ging.

Viele Stunden mochte sie in fieberhaftem Halbschlummer dagelegen haben, als von der Stadt her der Glockenschlag Mitternacht verkündete und sie gebieterisch ins Leben, in die Wirklichkeit zurückrief. Sie raffte sich mit der Entschlossenheit, die alle Erschöpfung überwindet, von ihrem Lager auf, langte nach ihrem Bündel und mit der Blendlaterne versehen, die sie schon früher auf ihren nächtlichen Wanderungen begleitet hatte, verließ sie ihr Stübchen. Auf der Schwelle stand sie still und blickte zurück in die stillen, friedlichen Räume des Gemachs, in dem sie heiter und sorglos, unberührt von allen Stürmen des Lebens, vom Kinde zur Jungfrau aufgebüht war, als ob sie jetzt erst, da sie es verlassen sollte, empfände, was sie verließ! Aber Ferencz wartete ihrer, sie durfte nicht säumen! Sie schritt leise über den Gang hin, den nur der blasser Schimmer des von dichten Wolken halbbedeckten Mondes erhellte. An die Thür gekommen, die in das Gemach des Vaters führte, stockten ihre Schritte. Es war ihr, als öffnete sie sich, als träte seine hohe, mannhafte Gestalt daraus hervor, sie zu fragen, was sie suche, wohin sie gehe? Aber es war nur der Wipfel des Lindenbaums draußen im Garten, der seinen zitternden Schatten auf die Thür hinwarf, und sie mußte fort, denn Ferencz wartete. Sie war die Treppe hinabgeeeilt und nun im Hofe angelangt, wehte ihr die frische Herbstluft erquickend und kräftigend entgegen. Sorgfältig den Schimmer der Laterne verbergend, schlüpfte sie, an den Wänden sich hindrückend, dem fernen Holzhofe zu; endlich war der Keller erreicht und pochenden Herzens öffnete sie mit den mitgebrachten Schlüsseln die Thür. Im Begriff, die ersten Stufen hinabzusteigen, war es ihr, als ob ihr von unten, wo die Treppe zum untersten Geschos sich hinabdrehte, ein Lichtschimmer entgegendränge. Was war das?

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Bellage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 187) 11. August 1856.

C. F. Kopelent zeigt den geehrten Kunstfreunden einladend an, daß er seine prachtvollen **Stereoskopen** in 36 Abtheilungen, worin berühmte Gegenden, Städte, Bäder, Gebäude, Brücken, Denkmäler, Ruinen, Statuen, Gärten, Fontainen u. aus der Schweiz, Deutschland, Italien, den Pyrenäen, Frankreich, England, Algier und Paris, von heute an am **Marktplatz** zur Schau ausstellen wird. — Trotzdem erst kürzlich hier Stereoskopen zu sehen waren, so kann dies nur vorthellhaft sein, da Jeder einsehen wird, daß diese eigends zur Ausstellung gefertigten in einem bedeutend größeren Maßstabe und Effect, sowie die Persönlichkeiten in Lebensgröße vorkommen, während jene durch die gewöhnlichen Fabrik-Stereoskope sich en miniature präsentirten; und damit Jeder leichter Ueberzeugung erhält, so ist der Eintrittspreis von vornweg auf die Hälfte (à 6 fr.) herabgesetzt. — Da der Aufenthalt nur kurze Zeit ist, so diene zur schnelleren Empfehlung das abgedruckte Urtheil des Dr. Hammer an aus der Didaskalia No. 84.

Frankfurt, 3. April 1856.

„Noch nie war eine Messe mit interessanten und großartigen Schaustellungen so reichlich ausgestattet, als die eben beendigte; man sieht die Eigenthümer derselben mit heiteren und zufriedenen Gesichtern scheiden und die Meisten haben schon ihre Plätze wieder zur nächsten Messe requirirt, ein Zeichen: daß sie mit Frankfurts Kunstsinne und Schauliebe zufrieden waren. Selbst in der letzten Woche noch erhob sich eine kleine unscheinbare Bude mit der einfachen Aufschrift: „Kopelent's Stereoskopen aus Paris.“ Kopelent's gutem Renomme, welches er sich durch jahrelangen Besuch unserer Messen mit stets neuen und gediegenen Productionen erworben hat, war zuzutragen, daß darin ein guter Kern sein werde, und in der That, Herr Kopelent hat abermals den Zug und die Gunst des Publikums erhalten. Die Stereoskopen, wodurch man doppelt photographirte Naturaufnahmen auf Glasplatten besteht, gehören schon an und für sich zu den schönsten Erfindungen der Neuzeit und lassen wegen der körperlichen Erscheinung der kleinsten Gegenstände die bestgemalten Panorama's weit zurück; diese sind todt gegen das Leben jener „Photographie-Natur-Abklatsche“. Die Stereoskopen fanden auch in kurzer Zeit beliebten Eingang bei gebildeten und kunstliebenden Familien. Die Glasbilder sind rein, fleckenlos photographirt und mit Geschmack gewählt, enthalten die lieblichsten Schweizerpartien, die vorzüglichsten Bauwerke Frankreichs, die Alterthumsdenkmäler Italiens und die anmuthigsten Gegenden Deutschlands. Man kann daher mit Recht „Kopelent's Stereoskopen“ als eine höchst überraschende Schaustellung empfehlen.“

Wiesbadener Eisenbahn-Gesellschaft.

456

Von Samstag dem 9. d. Mts. an finden zwischen **Wiesbaden-Biebrich-Rüdesheim** folgende Fahrten statt:

Fahrten in der Richtung von der Curve bei Biebrich-Mosbach nach Rüdesheim.

Stationen.	Vormittags.	Nachmittags.	Nachmittags.	Nachmittags.
	II.	IV.	VI.	VIII.
	Schnellzug.			
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Curve bei Biebrich-Mosbach	8 15	12 40	2 30	8 50
Biebrich-Mosbach	8 19	—	2 34	8 54
Schierstein	8 28	—	2 43	9 3
Niederwalluf	8 36	—	2 51	9 11
Eltville	8 44	12 57	2 59	9 19
Hattenheim	8 57	—	3 12	9 32
Oestrich	9 3	—	3 18	9 38
Winkel	9 9	—	3 24	9 44
Geisenheim	9 17	—	3 32	9 52
Rüdesheim	9 25	1 25	3 40	10 —

Die von der Curve bei Biebrich-Mosbach abgehenden Züge II., VI., VIII. correspondiren mit den von Wiesbaden um 8 Uhr, 2 Uhr 15 Min. und 8 Uhr 25 Min. abgehenden Zügen der Taunusbahn, und der Zug IV. mit dem von Frankfurt und Castel nach Wiesbaden um 11 Uhr 15 Min. abgehenden Zuge.

Fahrten in der Richtung von Rüdesheim nach der Curve bei Biebrich-Mosbach.

Stationen.	Vormittags.	Vormittags.	Nachmittags.	Nachmittags.
	I.	III.	V.	VII.
	Schnellzug.			
	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.	Uhr. Min.
Rüdesheim	5 40	11 15	1 35	6 —
Geisenheim	5 48	11 23	—	6 8
Winkel	5 56	11 31	—	6 16
Oestrich	6 2	11 37	—	6 22
Hattenheim	6 8	11 43	—	6 28
Eltville	6 21	11 56	2 3	6 41
Niederwalluf	6 29	12 4	—	6 49
Schierstein	6 37	12 12	—	6 57
Biebrich-Mosbach	6 46	12 21	—	7 6
Curve bei Biebrich-Mosbach	6 50	12 25	2 20	7 10

Die von Rüdesheim abgehenden Züge I., III. und VII. correspondiren mit den von Frankfurt und Castel ankommenden Zügen der Taunuseisenbahn, der Zug V. mit dem Localzug von Castel nach Wiesbaden und mit dem Zug um 2 Uhr 15 Min. von Wiesbaden nach Frankfurt.

Wiesbaden, den 8. August 1856.

Der Verwaltungsrath.

Wirkliche Photographien

werde ich während meines Aufenthaltes hieselbst, sowohl nach dem Leben, als nach Büsten, Delgemälden und Daguerrestypen (letztere in vergrößerstem Maßstabe), die sich alle durch Schärfe und Klarheit auszeichnen, anfertigen.

Atelier bei Herrn G. Bogler, **Markt No. 10**, gegenüber dem Palais. Sitzungszeit von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

von Réguelin,

3677

Photograph aus Paris.

Vorläufige Anzeige.

Meine auswärtigen Freunde und Kunden benachrichtige ich hiermit, daß ich mir es zur besonderen Aufgabe gestellt habe, schon bei Beginn der Messe, Lager von **Spätjahr-Mänteln** in den neuesten Schnitten vorrätig zu haben.

Die verehrten Damen haben größtentheils die Ueberzeugung gewonnen, daß die frühere Firma von **Ferd. Thielmann** (jetzt mit der meinigen vereint) in diesem Artikel **Ausgezeichnetes** geleistet hat. Ich hoffe dieses Vertrauen uns zu erhalten und so werden Sie zur bevorstehenden Spätjahr- und Winter-Saison wieder ein sehr reichhaltiges Lager von

Pariser Mänteln

bei mir finden, deren Preise auf's billigste gestellt sind.

Die fraglichen Mäntel erwarte ich im **Laufe der ersten Messwoche** — etwa Mitte August.

Nächsten Monat werden die fernern Sendungen in hochfeinen Qualitäten folgen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das einmal für diese Artikel gewonnene Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.

Die **Nouveautés** in **Damenkleiderstoffen**, ebenso in **Herrnartikeln** (Tuch, Buckskin, Gilets, Cravatten etc.) werden ebenfalls im Laufe des nächsten Monats in reichlicher Auswahl eintreffen.

Ph. Thielmann in Mainz,
Franziskanerstraße.

405



Nach Amerika und Australien
über **Liverpool** und **Havre**



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. K. Lembach in Biebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

1281

John Heiffor's Army Razors,

3751

J. S. Goldschmidt's Streichriemen,

Kautschucklämme jeder Art

sind wieder vorrätig bei **Dom. Sangiorgio**, Webergasse No. 9.

Gestickte Garnirungen, Chemisetten und Aermel, Kragen, Pariser Negligé-Hauben, Glace- und alle Sorten andere Handschuhe, faconirte und glatte Bänder, Fransen, Besatzbänder, baumwollene, leinene und seidene Spitzen, Shirting, Battist, Moll, Jaconet, Parfümerien und alle andern in das Kurzwaarensach einschlagende Artikel erlaube mir in reichster Auswahl zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Emma Galladee,
3957 Langgasse No. 6.

Thee

in den verschiedensten Sorten zu 1 fl. 42 kr. bis 5 fl. per Pfund in anerkannt vorzüglicher Qualität bei

3890 **Carl Bergmann Wittwe,** Langgasse 26.

Ich zeige ergebenst an, daß ich eine neue Auswahl **Bohnen-Maschinen**, welche sehr vortheilhaft für große und kleine Haushaltungen sich eignen, sowie eine Sorte für Gelberüben zu schneiden, welche an jeden beliebigen Tisch anzuschrauben sind, vorrätzig habe.

3521 **W. Faust,** Mechanikus, Goldgasse No. 18.

Unterzeichneter empfiehlt sein

Lager von feuerfesten Backsteinen

in jeder beliebigen Sorte, für deren Brauchbarkeit garantirt wird, und werden solche zu den billigsten Preisen abgegeben.

Diebrich, im August 1856. 4010 **Ludwig Scherner,** Mechanikus.

Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr., ächt Cölnisches Wasser von Joh. Maria Farina gegenüber dem Jülich's-Platz empfiehlt

3768 **Chr. Wolff,** Hof-Drechsler.

Nechten Franzbranntwein mit Salz,

anerkannt bestes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht, in ganzen, halben und viertel Flaschen bei

3800 **F. S. Rombach,** Quintinsgasse Lit. C. No. 441 in Mainz.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

3624 **Ad. Jung,** Herrnmühlweg No. 11.

Ich bringe die geruchlose Entleerung der Abtrittsgruben in empfehlende Erinnerung; auch übernehme ich alle herrschaftlichen, Staats- und städtische Entleerungen der Gruben auf das ganze Jahr.

3617 **G. Jäger.**

Neugasse No. 8 im 2ten Stock ist eine **Guitarre** zu verkaufen. 3989